

Issue #0 - April 2007



full circle

DAS UBUNTU COMMUNITY-MAGAZIN

 ubuntu

 kubuntu

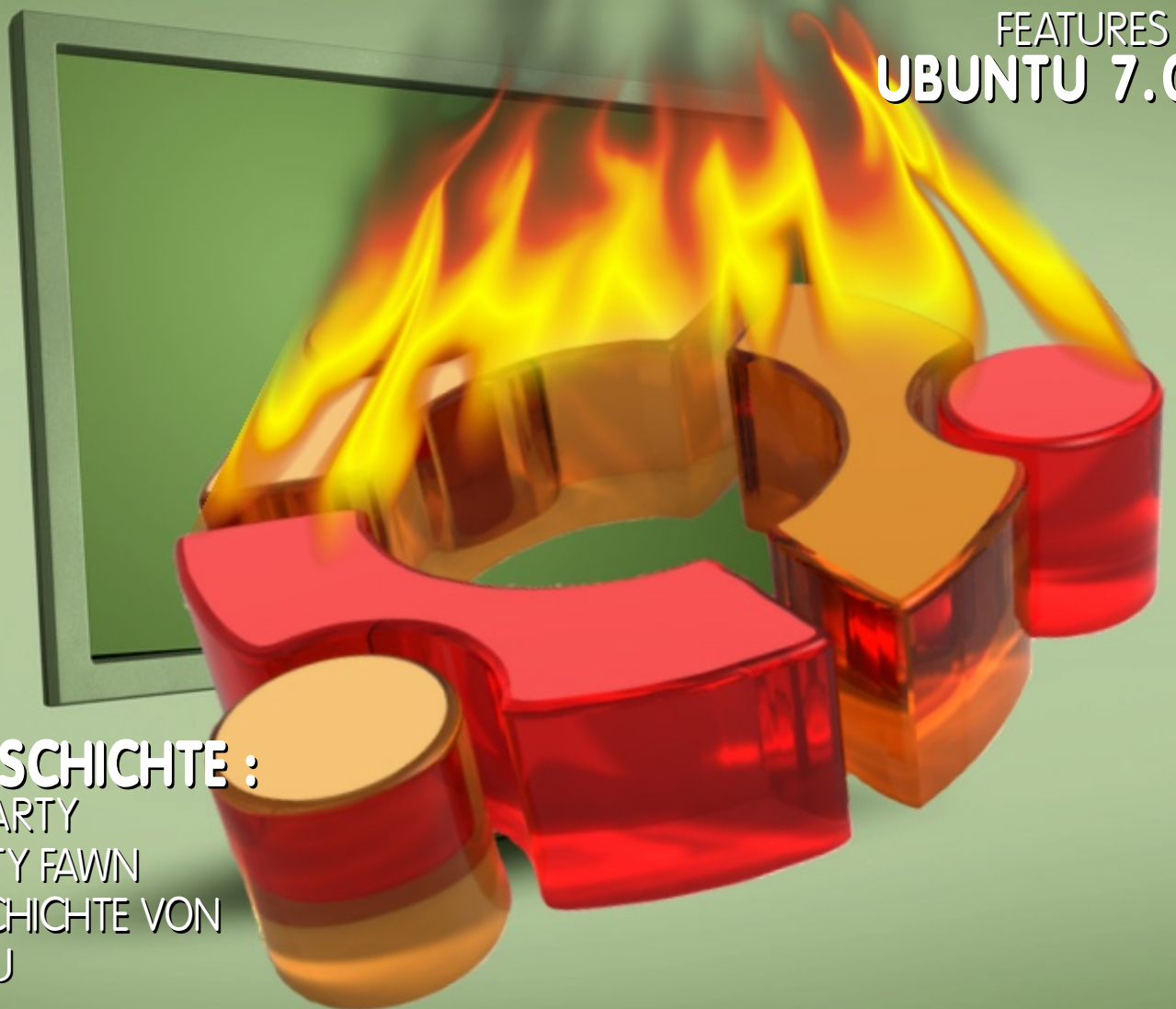
 xubuntu

 edubuntu

FEISTY FEATURES

UBUNTU 7.04 - WAS GIBT ES NEUES

FEISTY FAWN IST DA!
ERFAHRT ALLES UEBER
DIE HEISSEN NEUEN
FEATURES IN
UBUNTU 7.04



DIE GESCHICHTE :
VON WARTY
BIS FEISTY FAWN
DIE GESCHICHTE VON
UBUNTU

SPEZIELLE FEISTY FAWN VORSCHAU-EDITION!



full circle

Einleitung **S.03**

Warty Warthog **S.04**

Hoary Hedgehog **S.05**

Breezy Badger **S.06**

Dapper Drake **S.07**

Edgy Eft **S.08**

Feisty Fawn **S.09**

Windows Migrations-Tool

Netzwerk-Manager

Einfache Installation von Multimedia-Codecs

Schnell-Diagnose-Tools

Neue Spiele

Hilfe-Center

Desktop-Effekte

Einfachere Installation von Binaer-Treibern

Xorg 7.2

Mehr unterstuetzte Hardware,
einschliesslich Intel Macs

Ubuntu bekommen **S.14**

Mitmachen **S.17**

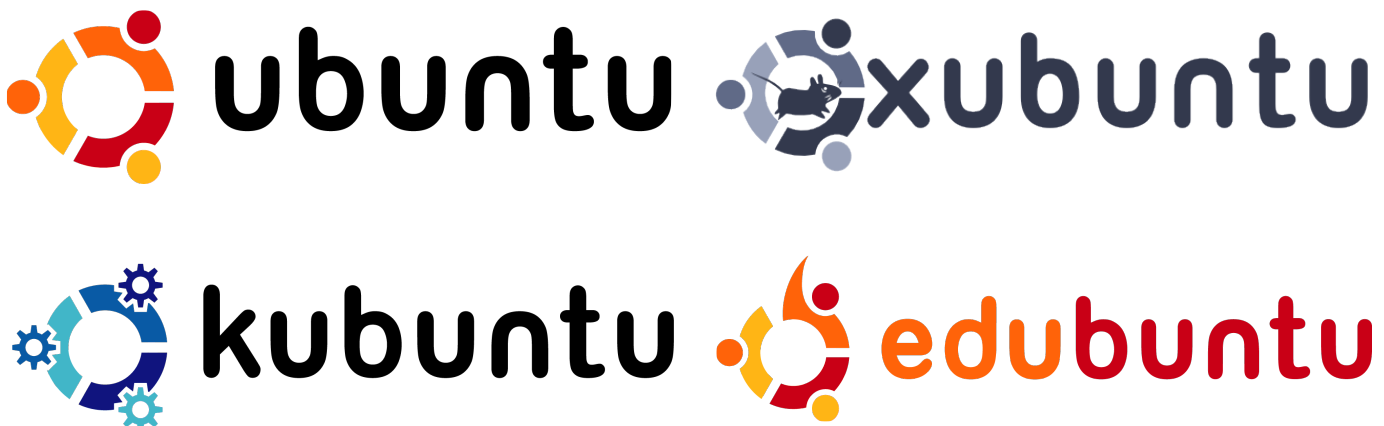


Alle Texte und Bilder in diesem Magazin sind unter der Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported-Lizenz veroeffentlicht. Das bedeutet, ihr koennt die Artikel unter den folgenden Bedingungen uebernehmen, kopieren, verbreiten und weitergeben: Ihr muesst den Autor (mindestens ein Name, E-Mail oder URL), den Namen des Magazins (full circle) und die URL www.fullcirclemagazine.org des urspruenglichen Werks kennzeichnen. Aber nicht in einer Art und Weisse, die euch oder euren Nutzen dieser Arbeit gutheissen. Solltet ihr etwas an diesem Werk umschreiben, umformen oder darauf aufbauen, dann muesst ihr das Ergebnis unter der selben, einer aehnlichen oder einer kompatiblen Lizenz veroeffentlichen.

EINLEITUNG

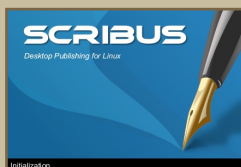
Es ist schwer zu glauben, dass Ubuntu jetzt schon drei Jahre alt und in einigen Versionen veröffentlicht worden ist. Zuerst im Oktober 2004 durch Canonical Limited, ursprünglich no-name-yet.com genannt (was uebrigens immer noch funktioniert), veröffentlicht, ist Ubuntu ein fork des ein Jahrzehnt alten Debian GNU/Linux. Der Name, Ubuntu, kommt vom Zulu- und Xhosa-Begriff, der bedeutet, „Ich bin was ich bin, wegen dem, was wir alle sind“ was zu „Linux fuer menschliche Wesen“ - dem Ubuntu-Slogan wurde. Als Fenster-Manager nutzte Ubuntu Gnome und, wie auch Gnome, versprach Ubuntu neue Versionen alle sechs Monate – etwas, das keine andere Linux-Distribution versprechen wuerde, nicht mal heute.

Jeder Veroeffentlichung der Ubuntu-Kernversion wurde ein Kodename gegeben. Warty Warthog war der erste aller folgenden Veroeffentlichungen, das einen etwas lustigen Tier-Kodename erhielt.



Danke an: linuxgeekery fuer die Webseite und die .org-Adresse, mykalReborn, ookooboontoo und mrmonday fuer das full circle-Logo. **Ubuntuforums.org**, weil wir ihr Forum zusammentun durften, als wir all dies organisiert haben. Dem Ubuntu Marketing Team, das uns half dieses Magazin bekannt zu machen und zu veroeffentlichen. Und mehr als allen anderen: der Ubuntu Community - als ganzes - da sie eine grosse, hilfreiche und froehliche Familie ist.

Dieses Magazin wurde mit folgenden Programme erstellt:



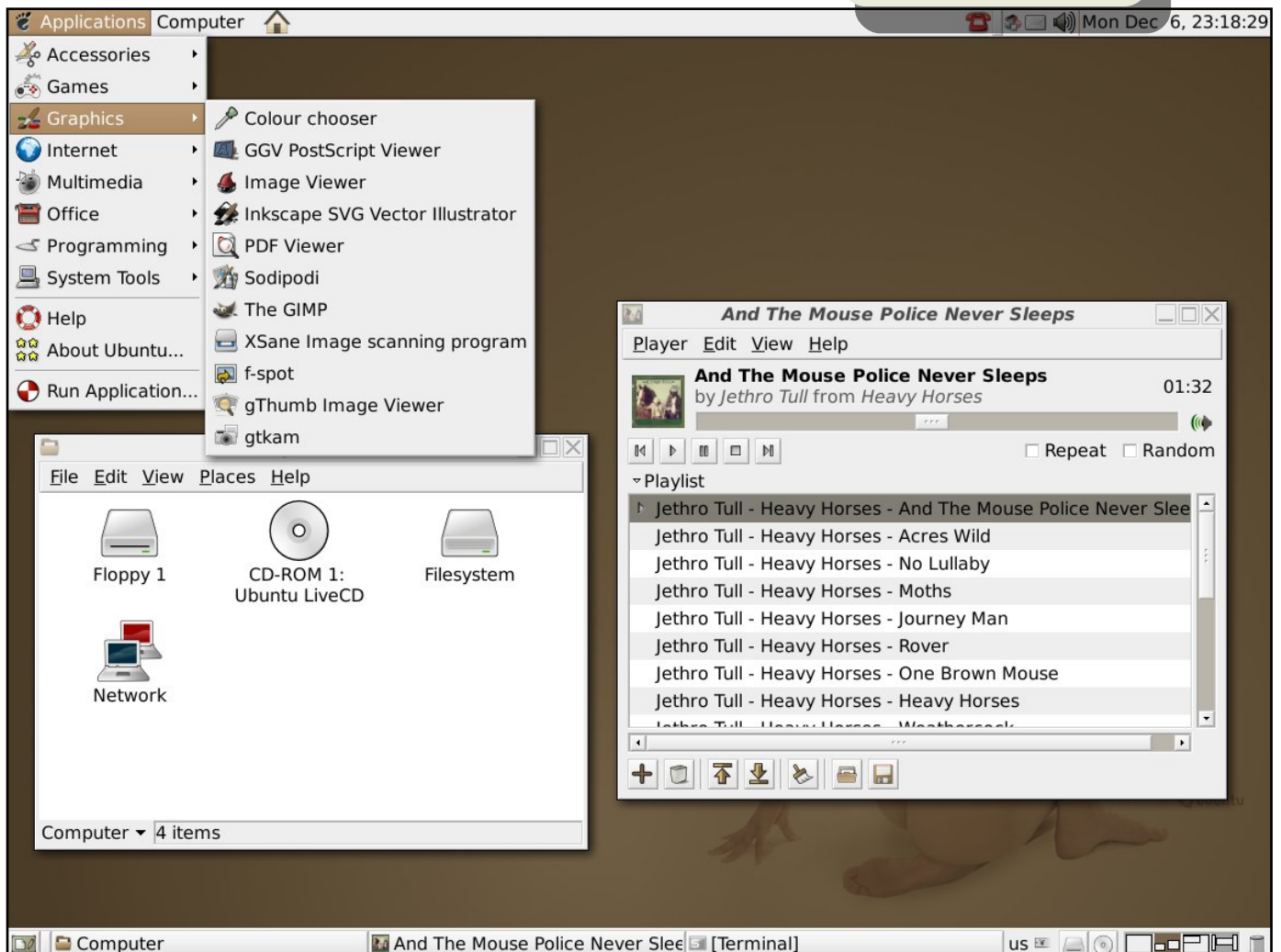
WARTY WARTHOG

Oktober 2004

4.10 - Warty Warthog

Als erstes kam Warty Warthog (warziges Warzenschwein), so benannt nach dem englischen Ausdruck „warts and all“ (mit all seinen Schwächen). Aber warum mit einer Version vier beginnen? Die vier symbolisiert das Jahr, in dem es veröffentlicht wurde; 2004, Oktober 2004 um genau zu sein. Der Desktop war farblich eher dunkel, sein orange und braun symbolisierten die Suedafrikanischen Stämme. Eine Beziehung in der Ubuntu voran ging war die Live-CD. Diese Live-CD wurde jedem potentiellen Nutzer erlauben Ubuntu auszuprobieren ohne es zu installieren; etwas, das keine andere Linux-Distribution anbot.

Linux Kernel - 2.6.7
xfree86 - 4.3.0.1
Gnome - 2.8



HOARY HEDGEHOG

April 2005

5.04 - Hoary Hedgehog

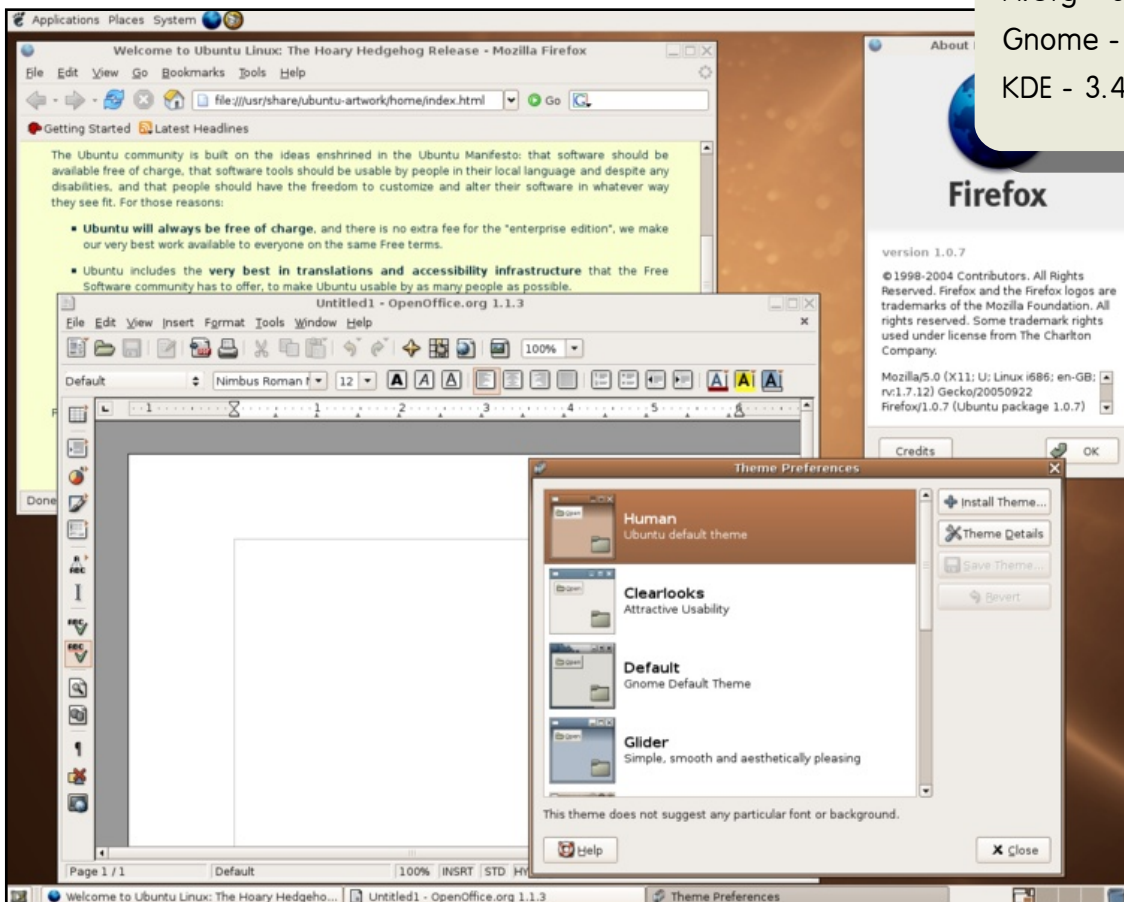
Sechs Monate später kam, wie versprochen, Hoary Hedgehog (ergrauter Igel). Die Desktop-Farben wurden leicht abgeändert, aber es war immer noch ziemlich dunkel, verglichen mit heutigen Standards. Die Live-CD wurde erweitert um Live-CDs fuer 64-bit und Power PCs anzubieten. Im April 2005 war Ubuntu gereift und hatte eine neuen Distribution namens Kubuntu zur Welt gebracht, die auf der Ubuntu-Grundlage aufbaute. Anstelle von Gnome nutzte Kubuntu als Fenster-Manager jedoch KDE.

Linux Kernel - 2.6.10

X.Org - 6.8.2

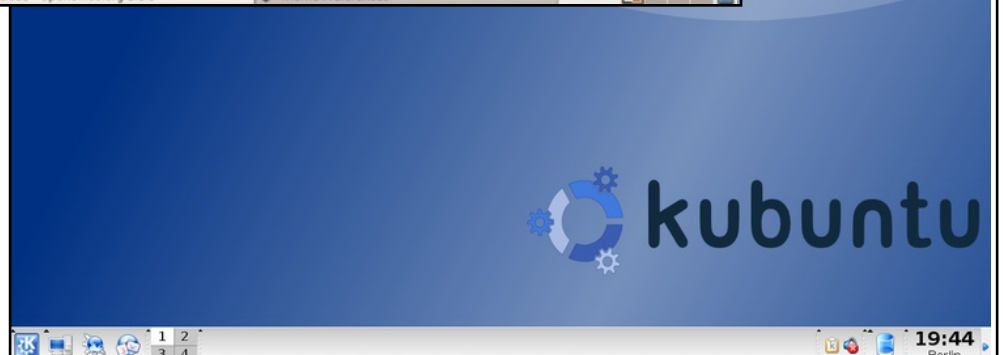
Gnome - 2.10

KDE - 3.4



Ubuntu 5.04 (oben)

Kubuntu 5.04 (rechts)



BREEZY BADGER

Oktober 2005

5.10 - Breezy Badger

Ubuntu hatte nun grosse Akzeptanz in der Linux-Gemeinschaft gewonnen. Mit Breezy (luftiger Dachs) kam die Geburt von Edubuntu, einer dritten Linux-Distribution, die sich als Ziel die Bildungseinrichtungen selbst gesetzt hatte. Ebenso folgte die Server-Unterstützung fuer Ubuntu. Nicht zu uebertreffen, ersetzte die Kubuntu-Distribution Kynaptic (Packet-Manager) durch Adept und nutzte als erstes devtags zur leichteren Suche nach Programmen in Adept. Ausserdem wurde KDE-Bluetooth hinzugefuegt.

Linux - 2.6.12

X.Org - 6.8.2

Gnome - 2.12.1

KDE - 3.5.2

Edubuntu 5.10 (unten)

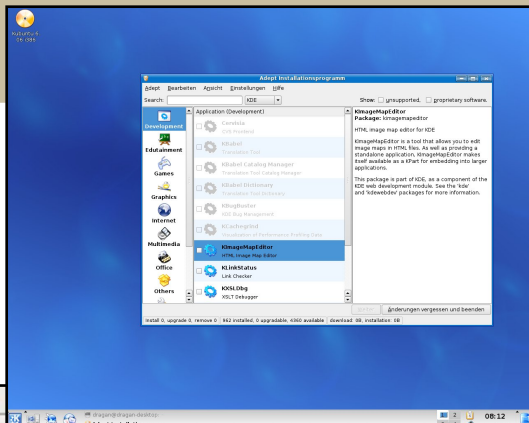


DAPPER DRAKE

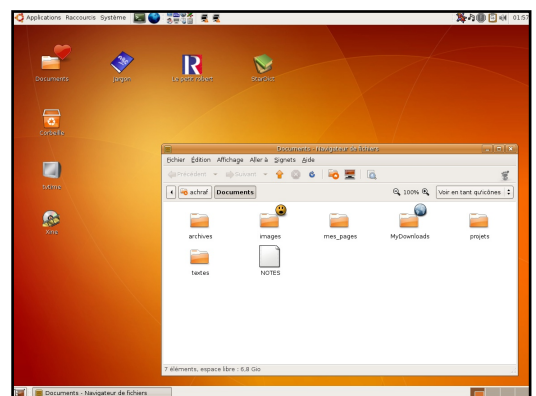
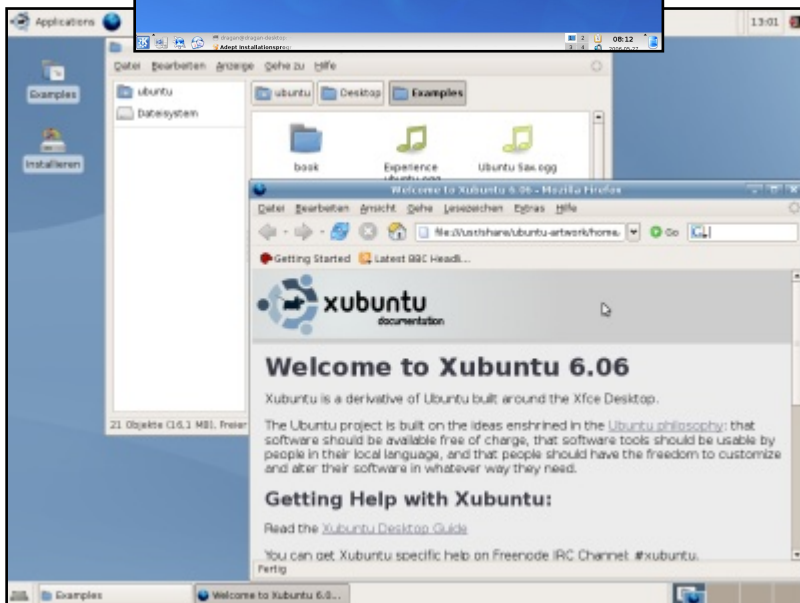
Juni 2006

6.06 - Dapper Drake

Dapper (adretter Erpel) wurde die erste Veroeffentlichung, die aus dem Halbjahres-Rahmen rutschte. Der April verging ohne Veroeffentlichung aufgrund von Mark Shuttleworth (Ubuntu-Gruender), der zusatzliche Entwicklungszeit anberaumte. Dies war die erste Veroeffentlichung, die Ubuntu LTS – Long Term Support (Langzeit-Unterstuetzung) – bot. Der Desktop-Version wurden drei, der Server-Version funf Jahre Support zugestanden. Eine weitere Neuerung: Mit der neuen Live-CD konnte man auf auf das Installations-Icon klicken und Ubuntu ganz einfach installieren; und das nicht nur auf die Festplatten, sondern auch auf ein USB-Laufwerk. Andere tiefgreifende Verbesserungen beinhalteten eine optimierte Start-Geschwindigkeit, ein graphisches Herunterfahren, ein neues Aktualisierungs-Werkzeug und bessere Video-Wiedergabe. Ein Netzwerk einzurichten war schon immer eine trickreiche Angelegenheit, doch der Netzwerk-Manager erleichterte dies um ein gutes Stueck. Standardmaessig installiert war nun OpenOffice 2.0.2. Und als ob all das nicht schon genug waere, wuchs die Familie ein weiteres Mal. Anstatt Gnome oder KDE zu benutzen, nutzte Xubuntu den Xfce Fenster-Manager. Ressourcensparend war Xubuntu perfekt ausgestattet fuer aeltere Desktop- oder Laptop-Maschinen.



Linux 2.6.15
X.Org 7.0
Gnome 2.14
KDE 3.5.4
Xfce 4.3.90.1



Kubuntu 6.06 (oben links)

Ubuntu 6.06 (rechts)

Xubuntu 6.06 (links)

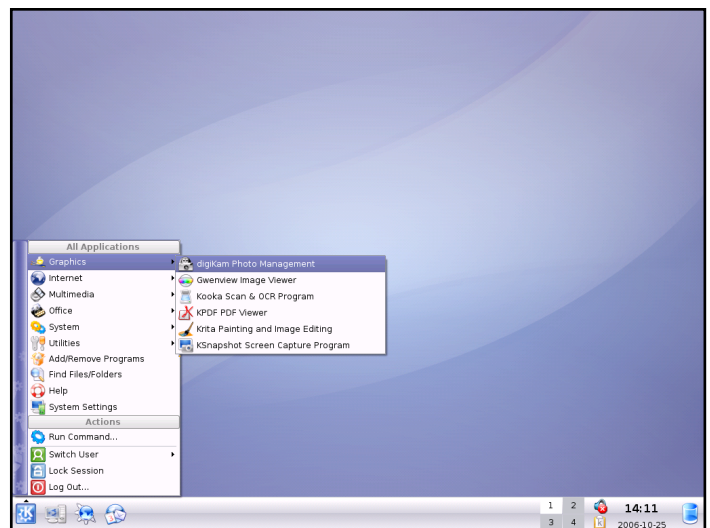
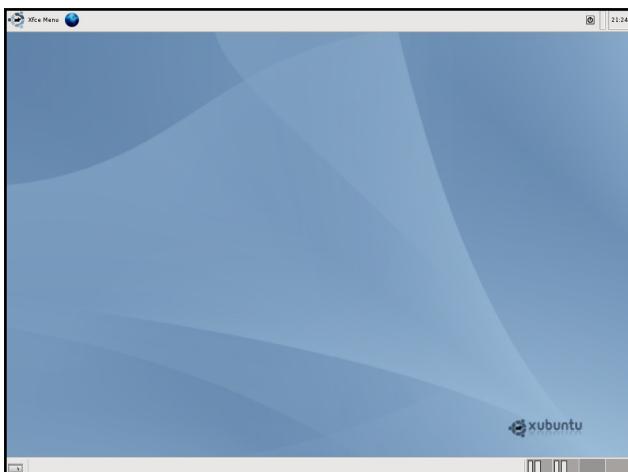
EDGY EFT

Oktober 2006

6.10 - Edgy Eft

Mit schnellerem Hoch- und Herunterfahren und der Integration von TomBoy und F-spot wurde Ubuntu Edgy (scharfe Kante) ein Sprungbrett zwischen Edgy und dem darauf folgenden Feisty Fawn 7.04. Die kuenstlerische Darstellung in Ubuntu wurde leichter und angenehmer fuer das Auge. Kubuntu fuegte die Photo-Management-Software digiKam hinzu, entwarf ihre System-Einstellungen-Leiste neu und verbesserte ihre Laptop-Schaltflaechen und die Energie-Management-Unterstuetzung.

Linux 2.6.17
X.Org 7.1
Gnome 2.16
KDE 3.5.5
Xfce 4.3.99 RC1



Ubuntu 6.10 (oben links), Kubuntu 6.10 (rechts), Xubuntu 6.10 (links)

Ubuntu wird - bis heute - finanziert von Mark Shuttleworth durch Canonical Limited. 2005 gab Canonical die Schaffung der Ubuntu-Stiftung bekannt. Die 10 Millionen US\$-Stiftung dient dem Zweck die Weiterfuehrung von Ubuntu sicherzustellen, sollte Canonical seine Beteiligung irgendwann zurueckziehen. **Es gibt also viele weitere Jahre mit Ubuntu!**

FEISTY FAWN

April 2007

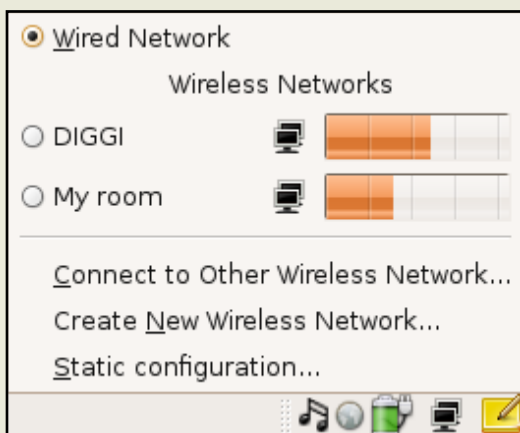
7.04 - Feisty Fawn

Diese neueste Ubuntu-Version enthaelt eine ganze Menge an neuen Funktionen: ein neuer und einfacherer Weg Multimedia-Codecs und Binaer-Treiber zu installieren, Verbesserung am Netzwerk, sowie, natuerlich, der bahnbrechende Windows-Migrations-Assistent und vieles mehr. **Lest weiter!**

Linux 2.6.20
X.Org 7.2
Gnome 2.18
KDE 3.5.6
Xfce 4.4

Windows-Migrations-Tool

Das neue Migrations-Tool erkennt Internet Explorer-Favoriten, Firefox-Lesezeichen, Desktop Wallpaper, AOL IM-Kontakte und Yahoo IM-Kontakte und importiert diese in Ubuntu. Dies ermoeoglicht eine leichtere und schnellere Migration fuer neue Benutzer von Ubuntu und solche, die ein dual-boot-setup benutzen wollen. Zusaetzlich zu einzelnen Konten, kann man die Einstellungen von mehreren Benutzern nach Ubuntu migrieren.



Der neue Netzwerk-Manager (oben)

Netzwerk-Verbesserungen

Einfacheres Verbinden zu drahtlosen Netzwerken

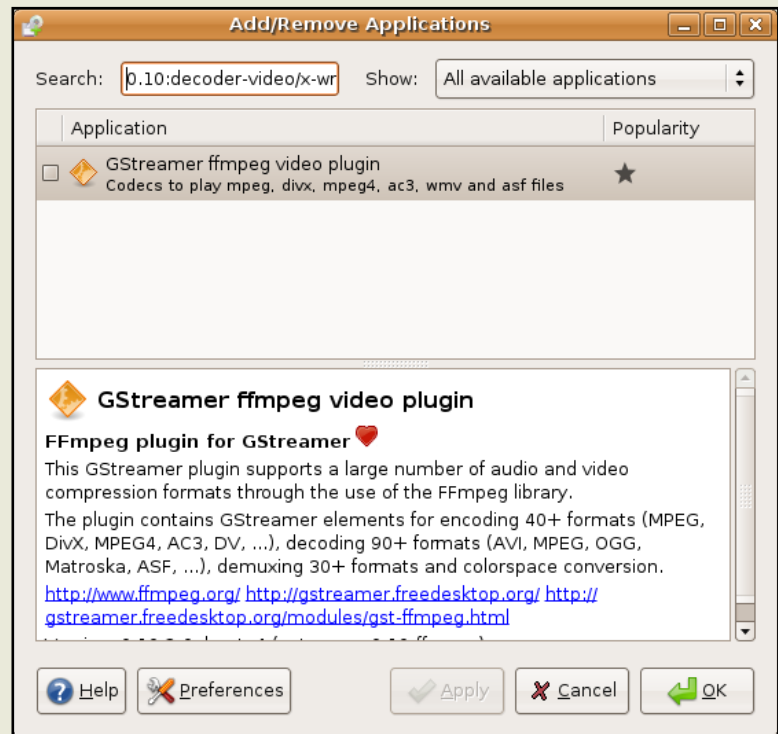
Neu in 7.04 ist der Netzwerk-Manager, ein einfacher Weg um drahtlose und drahtgebundene Netzwerke zu finden und mit ihnen zu verbinden. Mit einem einzelnen Klick alle verfuegbaren drahtlosen Netzwerke und ihre Signal-Staerke sehen. Fuer sichere Netzwerke ist WPA-Unterstuetzung von Anfang an dabei.

Zeroconf fuer Sofort-Netzwerke

Fuer die Zeiten ohne Router oder ein Netzwerk ist 7.04 faehig sofort ueber Avahi, eine freie Zeroconf-Implementation, eine Verbindung herzustellen. Es erlaubt Programmen Dienste und Hosts darzustellen und zu finden, die sich in einem lokalen Netzwerk befinden, ganz ohne Konfiguration.

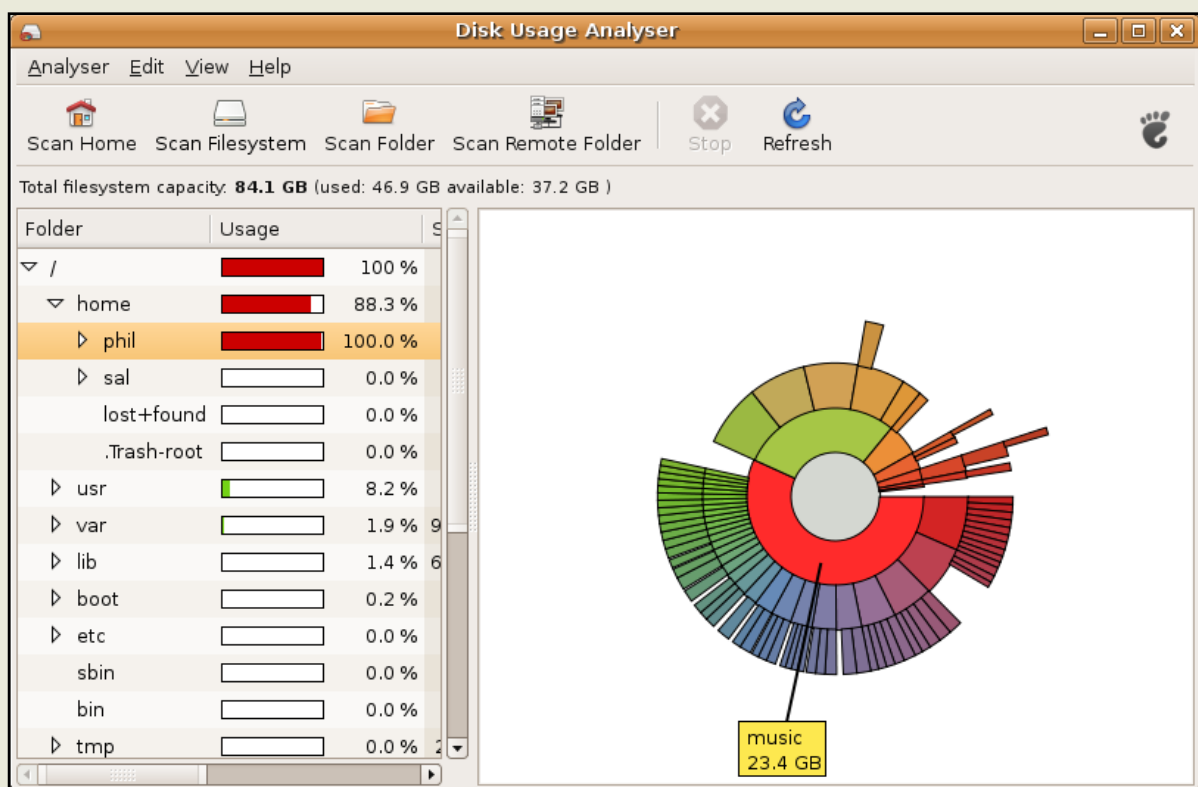
Einfache Installation von Multimedia-Codecs

Mp3s oder Mediendateien abzuspielen wurde um vieles einfacher. Wenn die benötigten Codecs noch nicht installiert sind, wird 7.04 die richtigen fuer euch besorgen; nie wieder lange suchen und komplizierte Anweisungen lesen.



Schnell-Diagnose-Tools

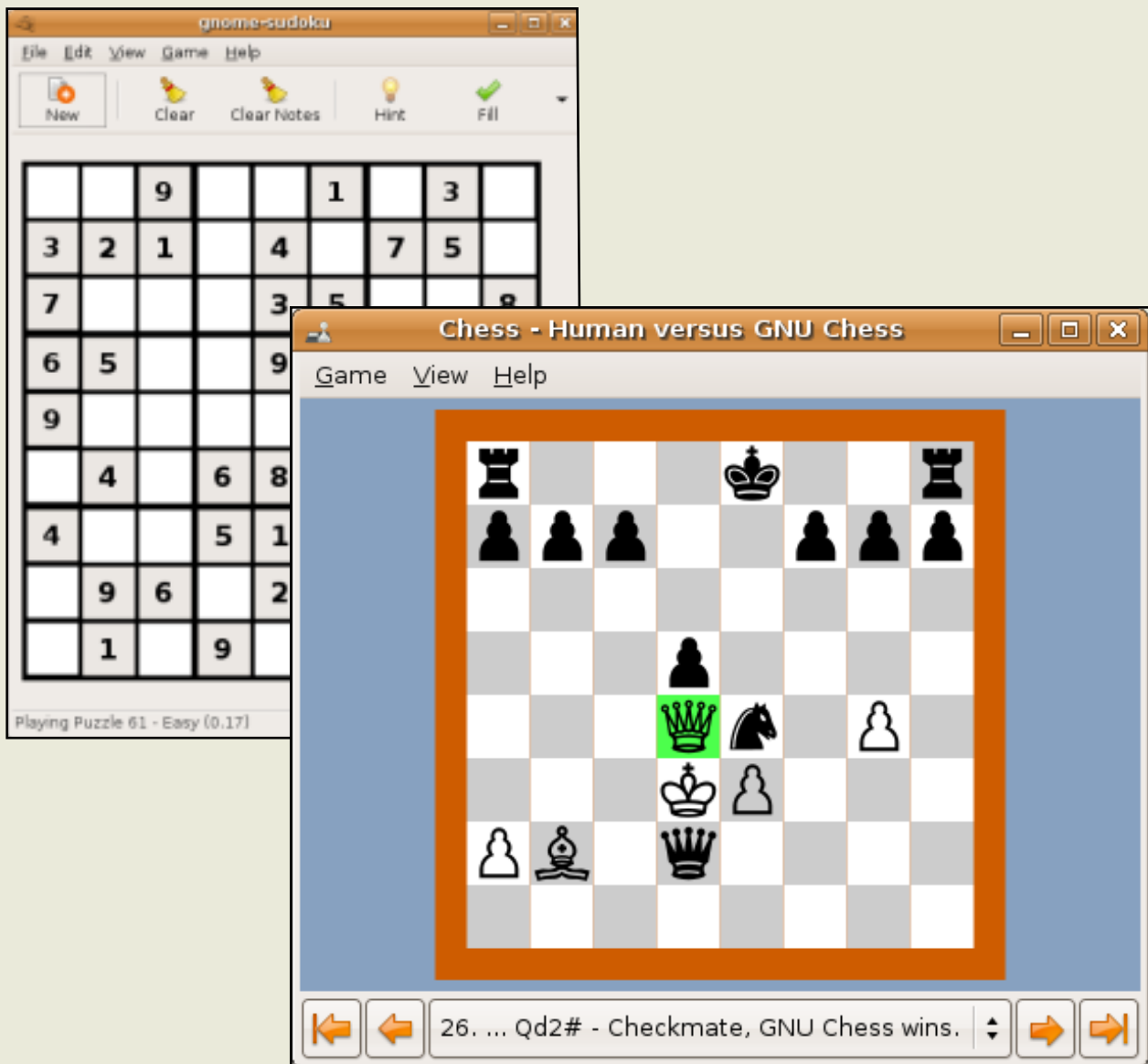
Der Speicherverbrauch-Analysator erlaubt es euch ganz einfach und intuitiv Speicherverbrauch-Statistiken anzuschauen.



Neue Spiele: Sudoku und Schach

Durch eine Aenderung des Kurses in gnome-Spiele, wurde der Ruf nach neuen und spannenderen Spielen erhoert. Nach zwei Umfragen, eine um herauszufinden welches Spiel man entfernen, eine andere um herausfinden welches man hinzufuegen moege, wurden zwei Gewinner gefunden: gnome-Sudoku und glchess. Beide Spiele wurden nun zu gnome-games 2.17 hinzugefuegt. Ihr koennt sie jetzt unter Anwendungen > Spiele > Chess oder Sudoku finden.

Natuerlich wurde ein Spiel beseitigt. Leider war es Ataxx – ein Spiel, das Reversi oder Othello aehnelt – das es nicht geschafft hat.



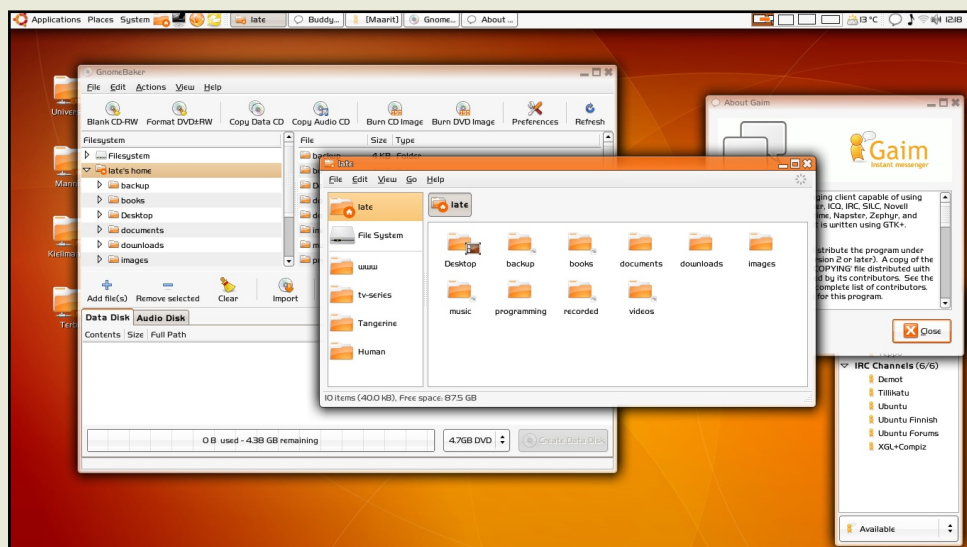
Hilfe-Center

Um die Hilfe zugänglicher zu machen, bringt Feisty ein brandneues Hilfe-Center mit sich, das auch noch besser aussieht.



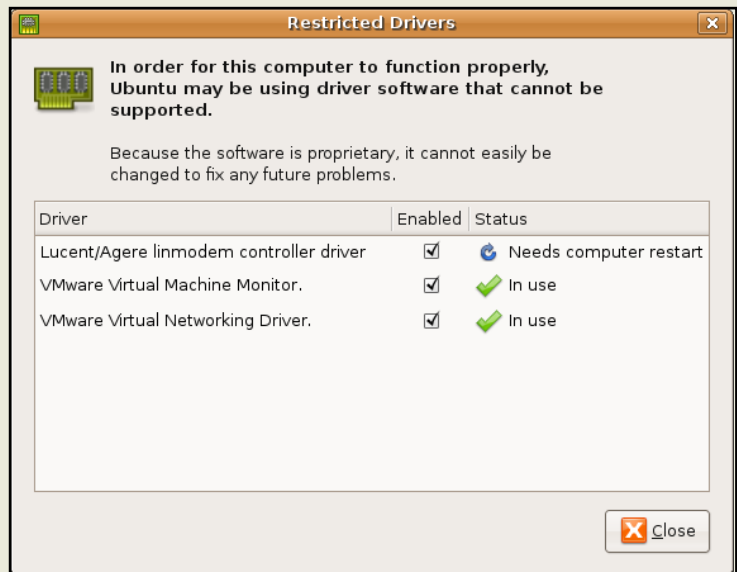
Desktop-Effekte

Fantastische neue Desktop-Effekte sind verfügbare als Technologie-Vorschau für Benutzer, die sich dazu entscheiden, diese einzuschalten. Zum Vorteil von Nutzern mit älteren oder weniger kraftvollen Chips und verschiedenen nicht unterstützten Grafikkarten sind die Effekte standardmäßig ausgeschaltet.



Einfachere Installation von Binaer-Treibern

Der Restricted Drivers Manager erlaubt es den Benutzern die Binaer-Treiber von Hardware, die keine freien Treiber besitzt, auf einfachste Art zu installieren. Mit dem neuen Manager koennt ihr Treiber fuer eure Wifi-Karten, Grafikkarten und vieles mehr ganz einfach installieren.



Xorg 7.2

Um der Vorreiterrolle gerecht zu werden, wurde X11R7.2, die dritte Veroeffentlichung des modularen X Fenster-Systems, in dieser und zukuenftigen Feisty-Veroeffentlichung verwendet. X11R7.2 erscheint mit auffallender Stabilitaet und beseitigten Fehlern. Darunter eine verbesserte automatische Konfigurations-Heuristik, erweiterte Unterstuetzung fuer GL-basierte Compositing Manager wie Compiz und Beryl und verbesserte Unterstuetzung von PCI-Systemen mit multiplen Domaenen. Ebenso integriert ist das neue, erweiterbare XACE Sicherheitspolitik-Geruest.

Mehr unterstuetzte Hardware, einschliesslich Intel Macs

Wie jede neue Version, erscheint 7.04 mit der Unterstuetzung fuer neue Hardware, inklusive besserer Unterstuetzung fuer Laptops und neue Peripheriegeraete. Ebenso dabei ist die Unterstuetzung fuer den neuen Intel Mac.

Feisty herunterladen

<http://releases.ubuntu.com/feisty/> (Ubuntu)

<http://releases.ubuntu.com/kubuntu/feisty/> (Kubuntu)

<http://releases.ubuntu.com/edubuntu/feisty/> (Edubuntu)

<http://cdimage.ubuntu.com/xubuntu/releases/feisty/> (Xubuntu)

<http://cdimage.ubuntu.com/ports/releases/feisty/> (PowerPC, IA-64, SPARC)

UBUNTU BEKOMMEN

Ihr koennt Ubuntu auf verschiedenen Wegen bekommen: bestellt es ueber [Shipt!](#) und wir werden euch kostenlose CDs zuschicken; kauft sie von Online-Haendlern oder ladet ganz einfach eine Image-Datei (*.iso) herunter, die ihr auf eine CD oder DVD brennt. Genau das werden wir in dieser Anleitung fuer Windows-Benutzer demonstrieren. Ihr benoetigt einen funktionierenden CD/DVD-Brenner und die entsprechende Software – wir empfehlen [InfraRecorder](#), ein freies und Open-Source-Programm.

Die Image-Datei herunterladen

Um die ISO-Datei herunterzuladen geht zur "[Get Ubuntu](#)"-Seite. Wir warnen euch, diese Datei ist etwa 700MB gross, wenn ihr also eine langsame oder limitierte Verbindung nutzt, solltet ihr euch vielleicht einen anderen Weg suchen um Ubuntu zu bekommen.

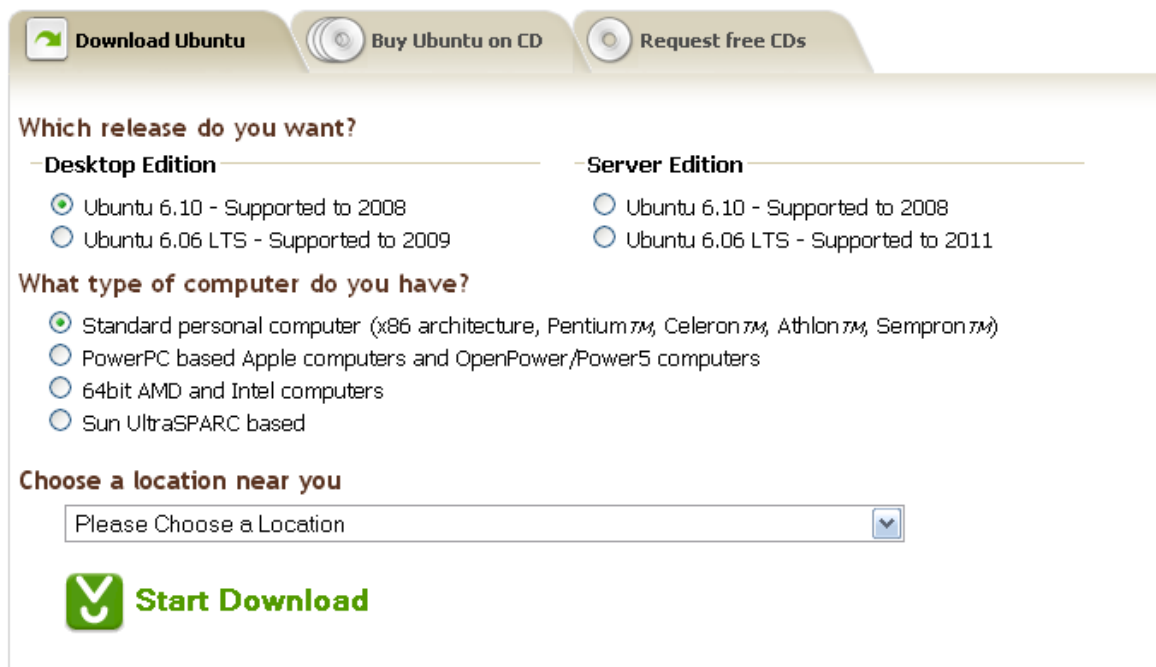


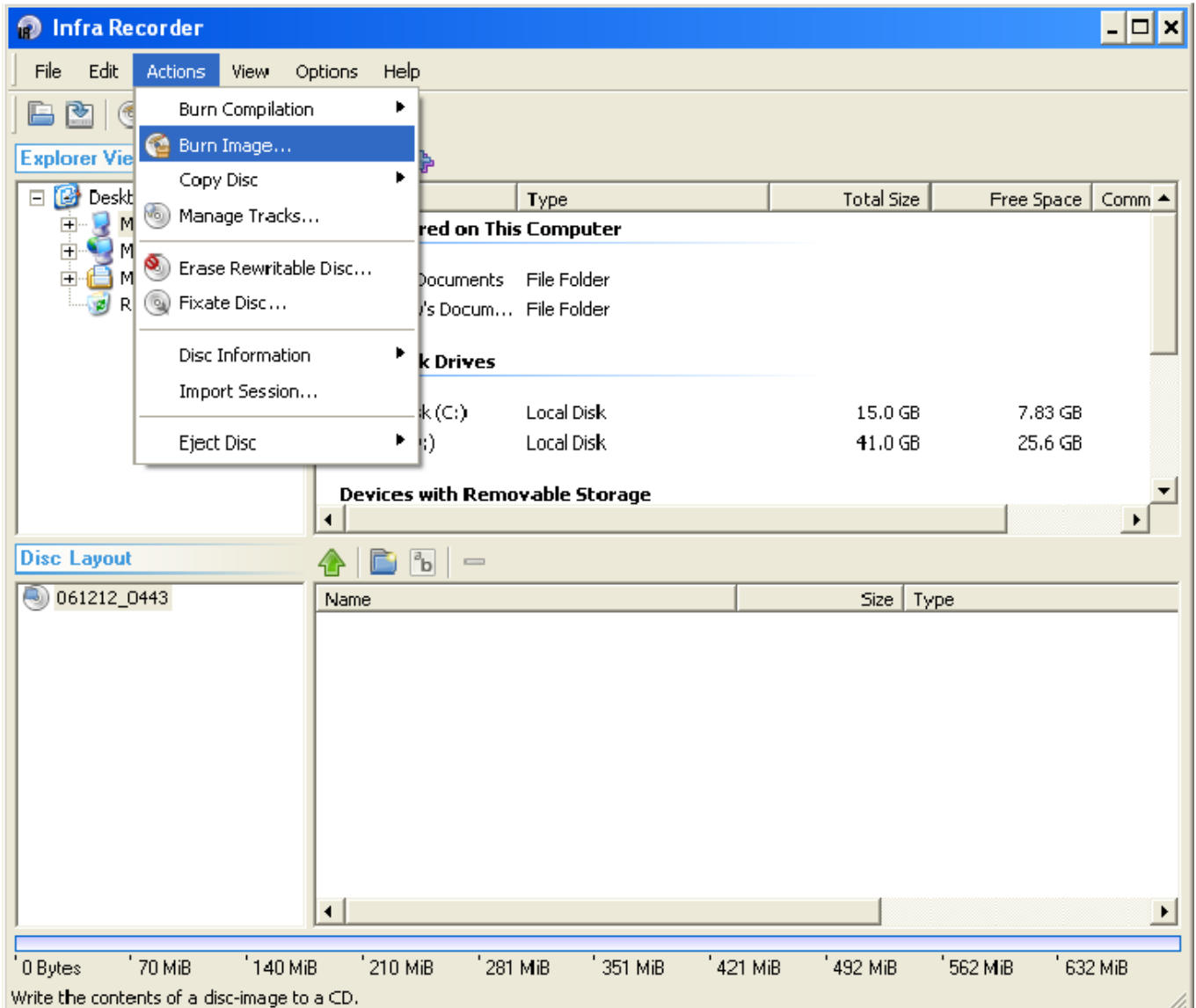
Bild 1 - Die Ubuntu Download-Seite (oben)

Ihr werdet eine Tabelle (Bild 1, oben) sehen, bei der ihr auswaehlen muesst, welche Edition – Desktop oder Server – und, welche Version und Architektur ihr wollt. Fuer diese Anleitung haben wir Ubuntu 6.10 Desktop Edition, fuer einen Standard 32-Bit Computer (x86 Architektur), die am meissten verbreitete Architektur, gewaehlt. Waehlt im Drop-Down-Menu den Ort, der euch am naechsten ist und drueckt „Start Download“.

Eine Datei mit der Endung ISO wird auf eurem Computer gespeichert werden (rechts).

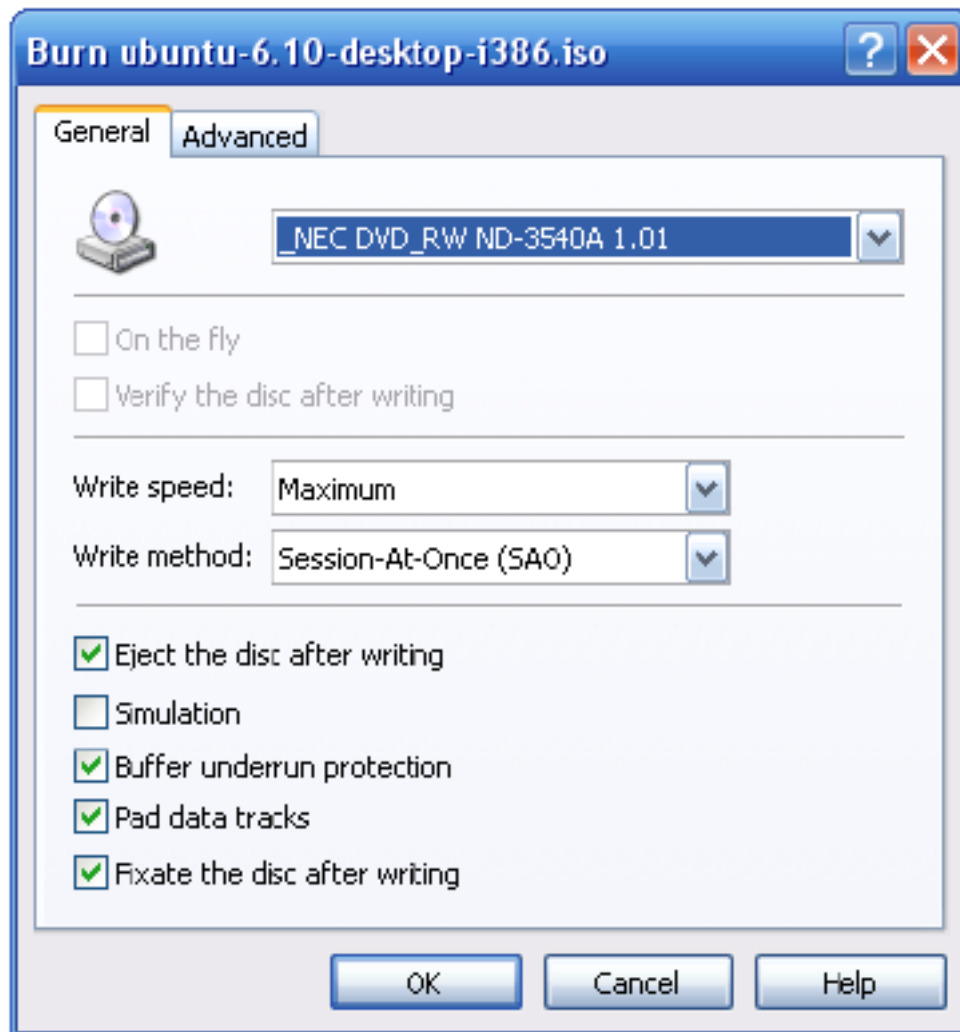


Nun, nachdem ihr die ISO-Datei heruntergeladen habt, startet eure Image-Brennsoftware und legt eine leere beschreibbare CD in euer Brenner-Laufwerk ein. Sollte sich das Autostart-Popup oeffnen, ignoriert es einfach indem ihr Abbrechen drueckt.



InfraRecorder unter Windows (oben)

Oeffnet nun das „actions“-Menu und waehlt „Burn Image“ (oben) aus. Nun muesst ihr dorthin blaettern, wo sich die ISO-Datei befindet und sie auswaehlen. Wenn ihr gefragt werdet, ob ihr auf eine DVD schreiben wollt, waehlt „No“ aus.



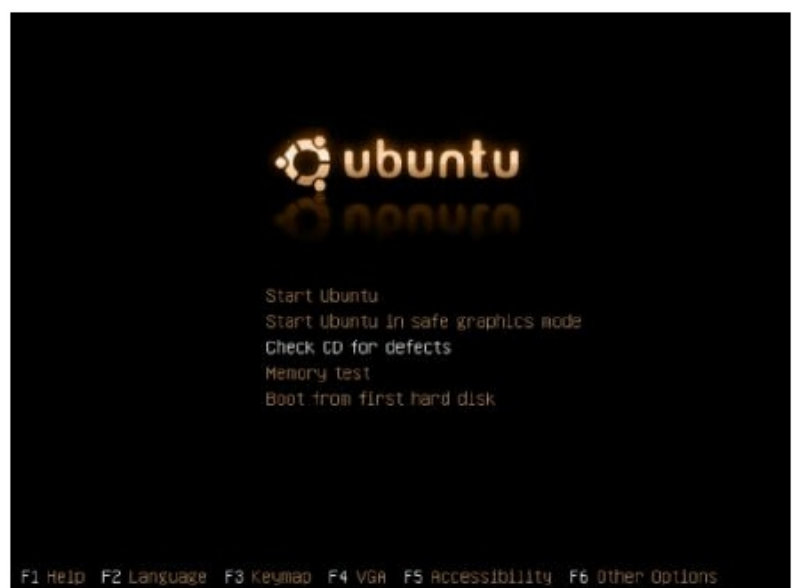
Die Brenner -Einstellungen (oben) werden sich oeffnen. Ausser der Schreibgeschwindigkeit, bei der wir empfehlen, dass ihr 1X-4X nutzt, damit ihr mit eine perfekte CD erhaltet, koennen alle anderen Optionen bei der Standardeinstellung bleiben. Drueckt einfach „OK“ und der Brenn-Prozess wird beginnen. Um sicher zu stellen, dass eure CD funktioniert, bootet von ihr und fuehrt „Check for defects“ aus.

Gratulation, ihr habt es geschafft!

Viel Spass mit Ubuntu!

Joao Santiago

exalowprofile@gmail.com



MITMACHEN

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Artikeln fuer **full circle**.

Wenn ihr mit dem Wiki umgehen koennt, kopiert eure Artikel auf die full circle-Seite im Ubuntu-Wiki, das ihr unter <http://wiki.ubuntu.com/UbuntuMagazine> findet.

Dort werdet ihr Hilfe und Erklaerungen finden, um eure Artikel zu den Wiki-Seiten hinzuzufuegen.

Wenn ihr euch mit dem Wiki nicht wohl fuehlt und euren Artikel lieber per E-Mail an uns senden moechtet, so sendet ihn bitte an : articles@fullcirclemagazine.org

Wir werden euren Artikel dann fuer euch ins Wiki stellen.

Wenn ihr **News** einsenden moechtet, E-mail an - news@fullcirclemagazine.org
Eure **Kommentare** oder Linux-Erfahrungen an - letters@fullcirclemagazine.org
Hardware/Software-**Reviews** bitte an - reviews@fullcirclemagazine.org
Fragen fuer zukuenftige Interviews an - questions@fullcirclemagazine.org
Listen und Desktop/PC- **Photos** an - misc@fullcirclemagazine.org

Unsere Website erreicht ihr unter - www.fullcirclemagazine.org

Einsendungsrichtlinien

Die einzige Regel fuer einen Artikel ist: er muss irgendetwas mit Ubuntu oder einem der Derivate (Kubuntu, Xubuntu, Edubuntu, etc.) zu tun haben. Bitte folgt diesen Regeln:

- * Schreibt eure Texte in in einer beliebigen Software (Ich wuerde OpenOffice empfehlen), aber, am Allerwichtigsten, - FUEHRT BITTE EINE RECHTSCHREIBEPRUEFUNG DURCH!

- * Bilder sollten als JPG oder PNG vorliegen. Wenn ihr JPG benutzt, benutzt bitte eine niedrige Kompression.

- * Die Bildgroessen betreffend: wenn es Zweifel gibt, schickt das Bild bitte in voller Groesse. Wir werden die Groesse dann fuer die Publikation reduzieren.

Artikel koennen von jedem Thema handeln, sofern sie die oben genannte Regel befolgen. Solltet ihr Ideen brauchen, schaut euch die [Wiki](#)-Seiten an; dort gibt es Ideen. Wenn eure Muttersprache nicht Englisch ist, macht euch keine Sorgen – schreibt euren Artikel und wir werden ihn fuer euch Kontrolllesen. Ihr helft nicht nur dem Magazin und der Community, sondern wir helfen euch auch mit eurem Englisch! Es gibt fuer jeden einen Weg etwas beizusteuern, also helft bitte mit.